

19.Dezember 2024

Liebe Freunde und UnterstützerInnen von Trätro,

Nun bin ich schon wieder 2 Wochen in Österreich, und auch Heinz ist gestern gut zu mir heimgekehrt.

Wir danken Gott für alle Bewahrung in den politischen Unruhen in Mosambik. Durch die vielen Streiktage ging im großen Recyclingprojekt unserer Firma EMCA leider nicht viel weiter. Aber heute konnte Tom **endlich unsere Baugenehmigung** in Empfang nehmen. Die **Arbeitsvisa** lassen noch auf sich warten, deshalb durften Kurt und Tom diese Woche auch nochmal Strafe zahlen beim Plastik Transport. (mit Androhung der Ausweisung beim nächsten Mal)

Auch klimatisch habe ich mich schon sehr auf Abkühlung gefreut, denn die Hitze bei hoher Luftfeuchtigkeit ist schon sehr belastend. Aber die 40 Grad Unterschied bescherten mir dann doch eine Erkältung und 2 Tage Bettruhe.

Wir haben in den letzten 2 Monaten wieder viel Geduld gelernt, so manche Enttäuschung erlebt, aber wir sehen dankbar auf alles, was Gott tut und schon getan hat. Wir sehen aber auch, wie wichtig es ist, dass

wir mehr vor Ort sind, die Probleme und Schwierigkeiten im **AVA Ausbildungszentrum** direkt mitkriegen und an der Lösung arbeiten können. Auch mehr Kontrolle der Schulbetriebe Schneiderei und Metaller ist nötig um effizienter zu arbeiten. So haben wir jetzt auch eine **neue Schneiderei-Lehrerin** zum Abschluss des Lehrgangs für 12 Lehrlinge und wir rechnen damit, dass Promise, (ein Lehrling aus unserm Waisenheim in Angonia) im Lauf des nächsten Jahres als Lehrerin angestellt werden kann.



Im Jänner, nach den Ferien wird unser Freund **Tom die Metaller Ausbildung** übernehmen (und auch die bisherigen Lehrer schulen). 13 Burschen haben bisher die Schweißerei erlernt, und dabei die Türen und Fenster für unsere Gebäude angefertigt

Unser **AVA Garten** wächst und gedeiht. Mehr und mehr **Moringabäume, Obstbäume und viel Gemüse** wird angebaut. Ich habe selber noch einen **Kartoffelacker** angelegt, eine **Kürbisplantage** gepflanzt (Samen aus meinem Garten in Schärding 😊) und die **Helmbohne** eingeführt (besonders nahrhaft und bodenverbessernd). **Artemisia** wächst auch gut, leider sind die neuen Setzlinge mittlerweile eingegangen, sie haben mich wohl vermisst 😊.

Meine **Ambulanz** ist jetzt verwaist, ich hoffe, dass viele dadurch selber die **Naturmittel** anwenden, wie sie es von mir gelernt haben. Ich habe jedenfalls schon viele Schuhe gesammelt, die meinen nächsten Patienten mit Fußwunden schenken kann, denn da hatte ich nicht genug. Die Kinder haben sich sogar um die Winterstiefel gerissen – und das bei ca 35 Grad! 😊



Eine typische Familie: Im Bild re. Ist **Jusma** mit ihrer Mutter und kl. Schwester, herausgeputzt zum Gottesdienst, wo sie im Lobpreisteam mitsingt. Sie lernt bei AVA Schneiderin, wenn sie Zeit hat, denn sie hat grad einen Job zum Kinderhüten für ca 7€ im Monat. Genauso viel kostet die Miete für ihr Haus, wo sie mit ihrer Mutter (im Bild) und 6 Geschwistern lebt, ohne Strom, wenige Betten. Keiner hat einen fixen Job. Bruder Osvaldo lernt Metallbearbeitung bei AVA und soll bei EMCA einen Job bekommen. Er gibt 3x/Woche Nachhilfe für AVAs Nachbarkinder und hilft bei Bauarbeiten. Die Mutter hat durch die tägl. Sorgen etwas an Verstand verloren seit ihr Mann sie verlassen hat...



Unsere **AVA Kirche** wächst nach innen und außen. Wir sind sehr dankbar, dass Gott an unserer Gemeinschaft arbeitet und uns segnet. Die Kirche soll **registriert werden** (kostet ca 1000€), um unter ihrem Dach unsere Ausbildungssparten als soziale Aktivitäten anbieten zu können. Denn wenn wir über den Verein AVA die **Lizenzen zur Ausbildung** haben wollen, brauchen wir akademische Lehrer und viele andere Regularien, die wir uns noch nicht leisten können. Aber unsere neuen Klassenräume für Schneiderei und Elektriker erfüllen schon die Anforderungen. (allein das Material für die Stromleitungen kostet 1400€)



Die Preise in Mosambik steigen ständig, deshalb wollen wir auch unsere **10 Mitarbeiter** besser bezahlen. Wir vergeben auch laufend kleine Jobs an unsere Nachbarn und Bedürftige, sooft wie möglich, um sie in ihrem täglichen Kampf ums Überleben zu unterstützen. **Ernesto** ist dankbar für sein neues Haus, es ist noch nicht fertig, aber der größte Brocken ist durch Spenden bezahlt.

Auch **James** kann sich mit Spenderhilfe demnächst sein kaputtes Dach richten. Das meiste Material ist gekauft. Herzlichen Dank allen Gebern!

Unsere Angonia Burschen Jeremy, Steve und Souza sollen auch die ersten sein, die bei der Firma EMCA einen Job bekommen, sobald die Recycling Anlage aus China geliefert und aufgebaut werden kann.

Im Februar planen wir unsere nächste Reise nach Mosambik, für ca 3 Monate. Ich arbeite ja seit Oktober nicht mehr im Krankenhaus, (habe meine Altersteilzeit geblockt gearbeitet und durch ein angespartes Zeitwertkonto bin ich 3 Jahre vor Pensionsantritt schon in der Freizeit). Ich hatte bisher noch keine Zeit, das KH zu vermissen, obwohl ich gerne 40 Jahre in der Pflege war und sehr dankbar bin für diese Zeit 😊

Jetzt genieße ich in Austria erstmal wieder viele Selbstverständlichkeiten wie,

- Kontakt mit meiner Familie,
- funktionierendes Internet,
- Einkauf via Internet oder im Geschäft ohne Stunden, Tage oder Wochen suchen zu müssen,
- elektrischer Strom immer zur Verfügung,
- reiche Auswahl an Essen,
- meine Küchenutensilien sind dort, wo ich sie hingeräumt hab, niemand borgt sie aus und bringt sie nicht zurück
- unser helles Wohnzimmer.....

und traute Zweisamkeit mit meinem lieben Mann Heinz, dessen Einsatz für unsere mosambikanischen Freunde ich sehr schätze und bewundere. Er hat sich mit seinen fast 70 Jahren so viel Arbeit und Verantwortung aufgeladen, fliegt um die halbe Erde um dort sein ganzes Geld loszuwerden und sich mit Behörden und korrupten Leuten herumzuärgern.....weil ihm die jungen Leute und ihre Zukunft am Herzen liegen.....und weil er mich liebt und unsern Gott, der auch ihn beauftragt hat. ❤️ Danke mein Schatz!

*Vielen herzlichen Dank auch DIR
für alle Zusammenarbeit in Gebet, Mitdenken und allen Gaben!
Gottes reichen Segen für eine friedliche Weihnachtszeit
und für das neue Jahr 2025 Seine Führung, Hoffnung, Kraft,
Liebe und Frieden im Herzen, auch wenn es stürmt*

*herzlichst
Sabine und Heinz
samt allen Mitarbeitern in Mosambik*



Kekse backen mosambikanisch auf offenem Feuer und Kohlen am Deckel

